

Spielkinder

Eine Chaostriologie Production

Von blumenpups

Kapitel 11: Weckstage

Kunterbunte Plapperkiste - Ein Interview mit den Autorinnen

Frage: Und die Outtakes am Ende sind mit am besten xD.
Hattet ihr die so wirklich in dem RPG, oder extra dafür geschrieben?

blumenpups: Teils, teils. Der Outtake mit dem angeblichen Überfall auf's Revier stammt aus Gini's Feder - und kommt tatsächlich noch vor XDDD Freut euch drauf! Die meisten anderen sind später dazugekommen und werden im RPG gar nicht weiter behandelt ^^

Lady_Tashigi: Ja, einige Spinnerein kommen spontan. Die meisten Sachen werden eingebaut und auch weiter ausgearbeitet. Ihr werdet es sehen, welche wir meinen =)
Aber letztendlich landen alle unseren bescheuerten Ideen in der FF, ob nun ausgebaut, oder nur am Ende erwähnt.

Frage 2! (Weils so schön war...): Wo spielt das eigentlich?!!

blumenpups: Wir haben per Foltertechnik endlich eine Antwort von einem der Jungs erhalten. Sogeking (Name von der Redaktion geändert) hat beim Anblick der Feder klein bei gegeben und ausgepackt: wir sind in den USA im Staate North Carolina, im Städtchen Greenville. Danke, Sogeking!

Lady_Tashigi: *hat gerade gelesen, wo die Redaktion der Spielkinder ist*
googlet mal 'ne Runde

...

Aaaaahhhh!

Alles klar, ist gekauft =D

Um ehrlich zu sein, ich hatte Null Ahnung, wo ich es hinpacken würde.

Gut gemacht, Pupsilein!

blumenpups: Immer wieder gerne, Sweetheart!

*Es müssen auch keine Fragen sein.
Ein Rätsel wär doch auch ganz lustig!*

@ Alwena93: Ja, Ace ist mit seiner Tanzbekanntschaft auf Trebe gegangen. Die Idee mit dem Video hat was XD Aber ganz so gemein sind wir dann doch nicht ^^ - Noch nicht...

@ Marimo_PB: Bezüglich der Kuina-Zorro-Angelegenheit: das wird noch aufgeklärt, keine Sorge. Mit Andeutungen speisen wir euch nicht ab ^.^ Und was Shanks in der Küche anbelangt...eine Mischung aus allen drei Möglichkeiten würd ich sagen o___O

@ Aily-chan: Zumindest die Küche ist dreckig XD

@ Aily-chan: Aller guten Dinge sind zwei! XD Danke nochmal für's doppelte kommentieren, auch wenn's echt nicht nötig gewesen wäre!

@ Venominom: Oh ja, es WIRD ein lustiger Morgen XD Zorro ist eben ein bisschen begriffsstutzig, das darfst du ihm nicht übel nehmen ^.^

@ Keinseier: Wow. Also, wir meinen eigentlich: WOW!!! WTF?! Schätze mal, dass das dann wider Erwarten doch 'ne lange Nacht für dich war (wenn man bedenkt, wie viel Irrsinn wir uns schon zusammen getextet haben), aber dass du uns im Anschluss dann auch noch von oben bis unten komplett lobhudelst und uns in tiefe Verlegenheit stürzt...WOW! Aber erst mal: Herzlich willkommen auf unserem Traumschiff "Spielkinder Enterprise"! Mach's wie Shanks und schnapp dir 'nen Drink! Ein OS zu Zorros traumatischem Ace-fackelt-die-Küche-ab-Erlebnis ist bereits in Arbeit, Wünsche, die sich auf solche Andeutungen beziehen sind uns nämlich immer willkommen =D Diggen Dank noch mal und wir hoffen du bleibst uns auch in den folgenden acht Zilliarden Kapiteln treu! *___*

*Okay, genug gefeiert - weiter geht's! Viel Spaß allerseits und danke für die lieben Kommentare, die ihr dagelassen habt =D
YAY! Bald ham' wir die 50 geknackt ^.^*

Kapitel 11: Weckstage

Drei Stunden und unzählige Kaffeetassen später saß Zorro, die Beine von sich gestreckt und den Rücken gegen die Couch gelehnt, auf dem Boden im Wohnzimmer und rieb sich über die müden Augen, während er mit der anderen Hand den Controller hielt.

The Ballad of Gay Tony war zwar amüsant und ein gutes Spiel zum Zeitvertreib, dennoch hätte er lieber noch ein paar Stunden geschlafen, anstatt den erbärmlichen Rest der Nacht durchzuzocken.

Von Tashigi hatte er seit der Autofahrt nichts mehr gehört und er wusste nicht so recht, ob das jetzt ein gutes oder ein schlechtes Zeichen war. Alles, was er wusste, war, dass sie jetzt arbeiten musste und ihn allein dafür verantwortlich machen würde, sollte sie dort nicht aufkreuzen und Ärger bekommen.

Also rappelte er sich auf die steifen Beine und wanderte in die Küche, um ihr und sich selbst einen Kaffee zu holen. Dann schlurfte er, in Jogginghose und einem alten Shirt,

in Richtung Schlafzimmer, um die Polizistin zu wecken.

Vor der Matratze ging er in die Hocke und rüttelte vorsichtig an ihrer Schulter. "Tashigi - aufstehen."

Murrend wand sie sich auf die andere Seite. Sie war einfach noch viel zu müde und wohl auch noch viel zu angeduselt, um zur Arbeit zu gehen. Kein Grund der Welt würde sie jetzt aus dem Bett bekommen. Dafür war die Matratze einfach zu weich und die Decke viel zu warm und gemütlich, als dass sie sich jetzt da raus schwang und sich ihrem Cheffe stellen würde.

Unmerklich und benommen murmelte sie irgendetwas ins Kissen, bevor sie einfach wieder einschlief.

Ratlos kratzte Zorro sich am Hinterkopf. Das war ja ungefähr so schwierig wie bei ihm selbst.

Nachdenklich trank er einen Schluck Kaffee, doch auch das Koffein half seinen müden Gedanken nicht auf die Sprünge und am liebsten hätte er sich einfach neben ihr auf die Matratze fallen lassen und ebenfalls geschlafen.

Allerdings war er nicht lebensmüde, denn Ben würde ihn zweifelsohne filetieren, sollte er es wagen, nicht aufzukreuzen. Und das, wo er in den letzten zwei Tagen nichts anderes getan hatte, als zu schuften.

Unverschämtheit sondergleichen.

"Gut. Schlaf weiter. Ich ruf dann bei Smoker an und sag ihm, du kommst nicht, weil du total verkatert bist", informierte er sie dann und wartete gespannt ab, ob darauf eine lebhaftere Reaktion folgen würde.

Eher schlafend als lebendig hob Tashigi den Daumen. Guter Plan! Dann könnte sie wenigstens weiter ihren Rausch ausschlafen. Bis jetzt hatte sie noch nicht mal bemerkt, dass sie nicht zu Hause war, sondern im Bett von Zorro lag. Egal, Bett blieb Bett, da gab es nichts dran zu rütteln. Und solange sie Polsterung unter sich hatte, war ihr der Rest total Rille.

Der Moderator lachte leise, zuckte dann gleichgültig mit den Schultern und griff nach ihrer Jacke. Wenn sie das so wollte, würde er das tun. Und er war tierisch gespannt darauf, wie der Polizist reagieren würde.

Irgendwann hatte er endlich ihr Handy herausgefischt und schaltete sich durch das Kontaktmenü, bis er die Durchwahl zum Präsidium fand und wählte.

Immer noch halb im Schlaf wand sie sich erneut auf die andere Seite. Komasaufen war eigentlich nie ihr Ding gewesen, aber irgendwann gab es immer ein erstes Mal. Aber dass es jetzt schon soweit war...?

Naja, was passiert war, war nun mal passiert, daran ließ sich nicht mehr ändern oder rütteln. Dennoch... *so was* würde in Zukunft wohl eher in die Schublade "Selten" oder "Nie wieder" fallen.

Gleichgültig nahm der Grünhaarige noch einen Schluck von seinem Kaffee, lehnte sich dann mit dem Rücken gegen die Wand und wartete drauf, dass jemand abnahm.

Währenddessen ließ er seinen Blick durch den Raum schweifen, konnte aber nichts Ungewöhnliches entdecken. Außer vielleicht Tashigi in seinem Bett, aber darauf war

er vorbereitet gewesen.

Langsam wurde Tashigi, eher ungewollt, wach.

Ihr Kopf protestierte und zwang sie dazu endlich ihren Arsch aus dem Bett zu schleifen. Aber sie wollte nicht. Sollte ihr Kopf doch machen, was er wollte.

Brummelnd rollte sie sich auf den Bauch, schnappte sich ein Kissen, stülpte es sich über den Kopf und hielt sich die Ohren zu. Vielleicht würden die Kopfschmerzen dadurch ja verschwinden...? Denkste!

Zwar war es jetzt dunkel unter dem Kissen, sie hatte aber immer noch einen tierischen Schmerz in ihrem Schädel.

Und dann...nun ja, dann wurde abgenommen.

"HIMMELHERRGOTTNOCHMAL, BIN ICH DENN NUR VON IDIOTEN UMGEBEN?! TASHIGI, WO ZUM TEUFEL BLEIBST DU? SCHWING DEINEN ARSCH SOFORT HIERHER!!!"

Zorro blinzelte ein paar Mal verwirrt und hielt sich dann das Telefon ein Stück vom Ohr weg - denn die klingelten auch jetzt schon und auf mehr wollte er es nicht ankommen lassen.

Selbst Tashigi konnte das Gezeter des Mannes am anderen Ende der Leitung durch das Kopfkissen hören.

Sie streckte ihren Arm nach dem Hörer aus und nahm ihn entgegen. *Das* wollte sie Lorenor nun wirklich nicht antun. Dann wanderte der Hörer unter das Kissen an ihr Ohr.

"Morgen Chief... Tut mir Leid, aber ich werde heute wohl nicht zur Revier kommen können", murmelte sie verschlafen in den Hörer. Nun hieß es beten! Bloß nicht ins Ohr brüllen, sonst würde wohl ihr Kopf platzen.

Wortlos reichte er ihr das Telefon, rutschte ein Stück näher an die Matratze heran und schnappte sich dann eines der Kissen.

Das ganze konnte wohl noch was dauern, also konnte er es sich ja auch ein bisschen gemütlich machen. War ja schließlich immer noch sein Zimmer.

"WAS SOLL DAS DENN HEIßEN?! WILLST DU MICH VERARSCHEN?!"

Tashigis Ohren klingelten bedrohlich. Heiland, wie konnte man nur so ein Organ haben?

"Mir geht's heute nicht so gut, Entschuldigung...", gestand sie kleinlaut. Was anderes fiel ihr nicht mehr ein. Wenn sie ihm jetzt beichten würde, dass sie letzte Nacht zu tief ins Glas geschaut hatte, würde er höchstpersönlich ihr Grab schaufeln. In der Hinsicht war ihr Chef ein richtiger Mistkerl.

Zorro rieb sich erneut über die Augen, um sich selbst am einschlafen zu hindern. Erstens, weil die Show gerade äußerst amüsant war und zweitens...weil...verdammt, er war müde.

Am anderen Ende der Leitung herrschte nun totenstille.

"...ist es wegen der Beule? Wenn ich den Kerl noch mal in die Finger kriege, dann...", fuhr Smoker unbeeindruckt fort und der Grünhaarige musste perplex feststellen, dass er anscheinend eine grenzenlose, sadistische Fantasie besaß.

Auch die junge Polizistin schmunzelte, musste dann aber doch etwas lachen. "Naja, es... dreht sich halt alles...", gestand sie. Es war nicht gelogen, aber auch nicht die ganze Wahrheit. Schon ziemlich amüsant, was er so mit dem Grünschof anstellen würde. Besser wäre es, wenn Lorenor sich sein Grinsen verkniff.

Smoker seufzte tief und brummig. "Gut. Dann bleib zu Hause, bis du wieder fit bist." Und damit legte er auf.

Zorro schmunzelte leicht und tastete mit geschlossenen Augen nach den beiden Kaffeetassen. "Sehr verständnisvoll, dein Chef", kommentierte er trocken, erfasste dann endlich die beiden Tassen und zog sie umständlich zu sich heran.

Ein lautes Seufzen war von ihr zu Hören, bevor sie den roten Knopf am Hörer drückte und das Telefon einfach neben sich liegen ließ. Gut, dass ihr Chef so ein netterKerl sein konnte.

Dann sah sie wieder auf das Display des Handys. 12 Anrufe in Abwesenheit... Darunter war die Nummer von Smoker, Drake und Revi. War ja klar, sobald es um ihren Job ging meldete sich auf einmal jede Sau.

Grimmig und immer noch verschlafen rappelte sie sich nun doch auf. Der Kaffee roch einfach viel zu gut, als dass sie einfach liegen bleiben konnte. Erschöpft fuhr sie sich durch's Haar, bis ihr dann erst auffiel, dass sie nicht in ihren eigenen vier Wänden war. Was ging denn hier ab?

Umständlich schielte der Grünhaarige, halb liegend, halb sitzend zu ihr hoch. "Kaffee?", bot er dann großzügig an, hielt ihr die Tasse hin und rappelte sich dann mühsam wieder auf, bevor er doch noch in Versuchung kam und sich auf's Ohr legte. Dann kratzte er sich am Hinterkopf, gähnte und strich sich ein paar Haarsträhnen aus der Stirn. "Ich geh gleich Brötchen holen, falls du was essen willst", informierte er sie dann und streckte sich erst mal ausgiebig.

Dankend nahm sie den Kaffee entgegen, sah sich dann erstmal verwirrt um.

"Ehhh... dumme Frage aber... warum liege ich in deinem Bett?"

Oder noch besser, wie ist der ganze Abend eigentlich gestern verlaufen? Sie wusste einfach *nichts* mehr, nur noch Bruchteile aus der Diskothek, wie sie mit Lorenor quatschte... Danach wusste sie nichts mehr. Sie hoffte nur, dass sie nicht all zu viel Müll erzählt hatte. Sonst würde sie noch auf den Weg zur Haustür ihre Schuhe anziehen und vor ihm flüchten, in der Hoffnung, ihn nie wieder zu sehen.

Verblüfft sah er sie an, dann grinste er und musste sich das Lachen gewaltig verkneifen.

Gut, das nannte man dann also Filmriss.

Er selbst hatte das auch schon einige Male durchmachen müssen und daher wusste er aus leidgeprüfter Erfahrung, wie frustrierend das sein konnte. Und er wusste, wie verarscht man sich vorkommen konnte.

Aber weil er nun mal tief im Innern doch kein Unmensch war, würde er sie aufklären. "Deine Wegbeschreibung nach Hause war etwas...*ungenau*, deshalb hab ich dich mitgenommen", erklärte er dann.

Tashigi zog ihre Augenbrauen etwas zusammen, sah den Mann neben sich fragend an.

"Ich hab euch den Weg beschrieben?" Nein, da war einfach *nichts* dergleichen in ihrem Kopf. Sie wusste noch nicht mal mehr, wie sie den Club verlassen hatte. Sie betete, hoffte, dass sie sich nicht übergeben hatte. Das würde sie nicht verkraften.

"Wenn man 'links und irgendwann wieder rechts, mehr weiß ich auch nicht' als Beschreibung ansehen kann, dann ja", grinste er zurück, kratzte sich am Hinterkopf und griff sich dann seine Jacke, die er über die Tür gehangen hatte.

"Also...ich werd dann mal was zu Essen organisieren. Bin gleich wieder da", erklärte er dann und zog sich die Jacke über. Dann hielt er noch einmal kurz inne.

"Kaffee ist in der Küche, und sonst...tu, was du willst."

Peinlich gerührt lief sie rot an, wusste gar nicht, was sie dazu sollte. Kurz rieb sie sich über das errötete Gesicht. Sie hatte sich also *doch* peinlich benommen.

Dann fing sie an zu schmunzeln. "Bring 'nen Strick und 'n wackligen Stuhl mit!!!", rief sie ihm noch nach, als er dann aus der Tür verschwand. Ihr war gerade mehr nach Selbstmord als nach Essen zu mute. Obwohl Essen nicht schlecht war. Ihr war eher weniger übel, dafür strafte sie ihr Brummschädel umso mehr. Müde rappelte sie sich auf die Beine, streckte sich einmal nur kurz und ging dann in die Richtung, woher man den Kaffee schon riechen konnte.

Es war ihr ziemlich unangenehm, dass sie sein Bett in Anspruch genommen und ihm überhaupt eher Unannehmlichkeiten bereitet hatte. Dafür hatte sie schon ziemlich was gut zumachen und sie wusste auch schon wie.

Sie griff nach ihrem Handy und rief Drake an. Sie war Lorenor schon ziemlich viel schuldig und langsam war's auch mal an der Zeit, das wieder gut zumachen.

"Findest du alles in der Küche!", rief Zorro feixend über die Schulter, bevor er die Haustür hinter sich zufallen ließ.

Wenig später stand er draußen auf der Straße und hielt nach dem Bäcker Ausschau, der eigentlich in Sichtweite sein sollte.

War er aber entweder nicht oder er war einfach zu blöd zum gucken.

Schnaubend schob er die Hände in die Hosentaschen. Frühstück holen war jedes Mal aufs Neue eine Herausforderung und nicht selten hatte er danach den Weg nach Hause nicht mehr gefunden.

Aber heute nicht. Nicht mit ihm.

Entschlossen stapfte er voran, auf dem Weg, den er für den falschesten hielt. Denn ansonsten würde er sich wohl gnadenlos verirren.

= = =

Wieder musste Tashigi schmunzeln. Wenigstens einer, der Sinn für Humor hatte.

Es klingelte am Hörer, bis Drake dann doch noch abgenommen hatte. "Hey Partner, wie geht's dir? Unser Chief hat mir schon bescheid gesagt...", fing er an loszubrabbeln.

"Es geht, hab nur ziemliche Kopfschmerzen...Kannst du mir einen Gefallen tun?"

"Schieß los."

"Kannst du mit unserem Dienstwagen vorbeikommen?"

"Wie du meinst..."

Dann gab Tashigi ihm noch die Adresse durch, woraufhin Drake nur verwundert

fragte, warum sie nicht zu Hause sei. Aber das konnte man auch noch später klären.

= = =

Eine halbe Stunde später gab er die Taktik, einfach wieder den Weg zurückzugehen, den er gekommen war, ebenfalls auf.

Es war zum verzweifeln, und unglaublich demütigend noch dazu, aber so schnell würde er sich schon nicht unterkriegen lassen.

"Okay", murmelte er mehr zu sich selbst als zu irgendjemand anderen und sah sich um. Wie durch ein Wunder schaffte er es dann, endlich wieder in die Straße einzubiegen, in der er wohnte - zwar ohne Brötchen, aber immer noch besser, als gar nicht mehr zurück zu finden.

= = =

Mittlerweile saß Tashigi am Tisch und trank ihren Kaffee.

Sie war froh wenigstens irgendetwas im Magen zu haben, auch wenn's nur diese braune Dümpelbrühe war. Dann sah sie auch die Uhr. Kurz halb acht, wo blieb denn der Grünschoopf? Der Bäcker war doch nur um die Ecke!

In der Stadt kannte sie sich relativ gut aus. Nicht verwunderlich, so viel, wie sie zusammen mit Drake immer Streife fuhr. Da merkte man sich hin und wieder ein Eckchen der Gegend.

Eine Weile lang stand der Grünhaarige unschlüssig vor der Tür, die Wohnungsschlüssel in der Hand und viel zu beschämt, um wieder hinein zu gehen, so ganz ohne Ausbeute. Es war unglaublich peinlich, aber wenn er es sich recht überlegte, wäre es bei ihm durchaus denkbar, wenn er sagen würde "Ich geh nur mal eben Zigaretten holen" und dann nicht wieder käme.

Traurig aber wahr, seine Orientierung war praktisch nicht vorhanden.

Nach einem kurzen Blick auf die Uhr an seinem Handgelenk seufzte er, fuhr sich durch das kurze Haar und schloss die Tür auf, um sich ihrem Gespött zu stellen. Davon, dass er dumm rum stand, würden die Brötchen schließlich auch nicht zu ihm kommen und mit ein wenig Glück hatte Sanji so viel Voraussicht besessen, Aufbackbrötchen einzukaufen.

Misshmutig und mit leeren Händen schlurfte er also in die Küche. "Wieder da."

Etwas hinter der Wanddecke hervorlugend musterte sie den Mann, der gerade die Wohnung betratt. Skeptisch zog sie die Augenbrauen zusammen. Wo waren denn nun die Brötchen?

"Ehh... hast du nicht was vergessen?"

Er war so lange unterwegs und er hatte es trotzdem nicht geschafft Brötchen zu besorgen?! Verrückt!

Zorro warf ihr einen kurzen, vernichtenden Blick zu.

Hielt sie ihn denn für total beschränkt? Natürlich wusste er, dass er bei der Aktion 'Brötchen-Holen' das Entscheidende nicht bei sich trug. Und das er unverhältnismäßig lange dafür gebraucht hatte, sowieso.

Aber er beschloss, sie nicht darüber aufzuklären, warum dass so war, denn dann hätte er auch sein Manko zugeben müssen. Und das tat er nie. Obwohl es offensichtlich war.

Stattdessen flüchtete er sich also zum Tiefkühlschrank und atmete erleichtert durch, als er die Tüte Aufbackbrötchen fand.

Triumphierend beförderte er sie ans Tageslicht. "Hab noch welche da!"

Sie sah ihm fragend bei seiner Tätigkeit zu. Vielleicht hatte er ja einen Kumpel getroffen und sich fest gequatscht, aber eigentlich ging es sie ja nichts an.

Plötzlich klingelte ihr Diensthandy. Drakes Nummer erschien auf dem Display. Sie drückte den roten Hörer, ohne abgenommen zu haben und rappelte sich dann auf. "Gleich wieder da..."

Schnell nahm sie sich ihre Schuhe und schlüpfte hinein, um im nächsten Augenblick aus der Haustür zu verschwinden.

= = =

Noch während er triumphierend die kalte Brötchentüte in den Händen hielt, verschwand die Polizistin ohne weitere Erklärung aus seiner Wohnung.

Irritiert blinzelnd sah er ihr nach und blieb bestimmt noch ganze zwei Minuten reglos so stehen, bevor er die Tüte wieder sinken ließ und frustriert schnaubte.

Schön, sollte sie doch machen, was sie wollte. Ihm doch egal.

Um einiges mieser gelaunt, als ohnehin schon wegen der verpatzten Aktion, riss er den Backofen auf und pfefferte den Inhalt der Tüte gleichgültig hinein. Dann stellte er ihn an und ließ die Klappe krachend wieder zufallen, während er sich gedanklich einredete, dass ihn das Verhalten der Polizistin vollkommen kalt ließ.

Tat es zwar nicht, aber das war eine unwichtige Nebensache, die sich recht gut verdrängen ließ.

= = =

Unten angekommen wartete Drake schon auf sie, sah sie nur fragend an, als sie aus der ihm unbekannten Haustür trat.

"Hey, sag mal wieso bist du ni-?"

„Erklär ich dir nächsten Mal...“, fuhr sie ihm ins Wort, lächelte dabei nur etwas, trat auf ihn zu und begrüßte ihn. Skeptisch wich er zurück.

"Tash, du riechst wie 'ne Kneipe! Hast du was getrunken und kommst deswegen nicht zur Arbeit?"

Kurz wich sie zurück, hielt sich eine Hand vor den Mund. "Oh Mann, merkt man das so hefitg? Bitte, sag's nicht Smoker!" Es war ihr peinlich, hatte gehofft er würde es nicht merken, aber nun gut... Daran ändern konnte man eh nichts mehr.

"Ach Unsinn, ich sag schon nichts!", versicherte Drake seiner Partnerin, lächelte ihr nur vielsagend zu, damit sie sich nicht so schlecht fühlen musste.

Tatsächlich half es ihr, wenn er auf ihrer Seite stand. Einen besseren Partner konnte man einfach nicht haben.

"Warte kurz..." Hastig eilte sie zum Beifahrersitz und kramte etwas aus dem Handschuhfach hervor. "Hör mal, ich muss dich was fragen...", fing sie an und versuchte Drake ihren Standpunkt klar zumachen.

Während Lorenor weiter vor sich hinmurrte, erklärte Tashigi ihrem Freund die Lage und versuchte ihn weiter dazu zu kriegen, dass er endlich nachgab und auf Tashigis

Plan einwilligte. Mit einem Seufzen fuhr sich Drake über das Kinn, wusste echt nicht, was er davon halten sollte, aber nun gut...

"Und du weißt auch, was du da tust, Tash?"

"Hundertprozentig sicher!!"

"Nun gut, ich vertrau dir..." Mit diesen Worten stieg er wieder in das Dienstfahrzeug und drehte den Zündschlüssel. "Und vergiss nicht, was die Bedingungen sind, okay?!"

"Vergesse ich schon nicht. Danke, Partner!", salutierte sie grinsend, bedankte sich noch zig Male und spurtete dann wieder die Treppen rauf. Ein Fehler, der ihre Kopfschmerzen noch schlimmer werden ließ. Sie verlangsamte ihren Schritt, rieb sich nur noch über die schmerzende Schläfe und trat dann wieder in die Wohnung ein.

= = =

Zorro beäugte sich indessen vor dem Spiegel im Badezimmer.

Durfte doch nicht war sein, dass Paintballkugeln tatsächlich so eine derbe Wucht besaßen.

Die Flecken, die gestern bloß leicht bläulich gewesen waren, strahlten nun in einem satten violett. Okay, es hatte ein wenig wehgetan, aber dass das solche Auswirkungen hatte, hatte ja keiner ahnen können.

Allerdings hatte er unter diesen Bedingungen nicht unbedingt Lust dazu, das Ganze nachher noch mal zu wiederholen.

Seufzend zog er sich das Shirt wieder über den Schädel und hörte dann die Wohnungstür zuschlagen.

Aha. Sie war also wieder da.

Mittlerweile waren ihre Kopfschmerzen bis ins Unerbittliche gestiegen. Unfassbar, wie heftig einem der Kopf schmerzen konnte!

Erleichtert ließ sie sich wieder auf den Stuhl sinken, zog auch gleich ihre Tasse Kaffee näher zu sich. Den hatte sie jetzt bitter nötig, ebenso wie eine ausgiebige Dusche. Aber das konnte sie auch noch zu Hause machen.

Leicht nippte sie an ihrer Tasse, versuchte sich nicht an dem Gesöff die Zunge zu verbrennen. Dann überlegte sie. Hoffentlich konnte sie mit ihrer Idee wieder einiges gut machen.

Die Hände in den Hosentaschen vergraben schlurfte der Grünhaarige zurück in die Küche, schnappte sich seine leere Tasse vom Tisch um sie nachzufüllen und warf einen kurzen Blick auf die Brötchen.

Dann sah er kurz zu Tashigi. "Na? Alles erledigt?", grinste er sie an, bevor er sich daran machte, Besteck, Teller und den ganzen Frühstückskram herauszusuchen.

"Türlich...", grinste sie nur knapp und zog etwas aus ihrer Hosentasche, nur um es im nächsten Augenblick über die Schulter hinweg ihm entgegen zustrecken.

Es war das Tape mit den Aufnahmen vom Vortag.

Tashigi hatte mit Drake darüber gesprochen und hatte so lange auf ihn eingeredet, bis er schließlich nachgab. Für Tashigi würde er sowieso alles machen, von daher konnte er nicht "Nein" sagen.

"Hier, das bin ich dir schuldig...", sagte sie nur knapp. Aber was nun in der Ausstrahlung zu sehen sein würde und was nicht, darüber müssten sie wohl noch mal reden.

Vollkommen irritiert hielt er darin inne, die heißen Brötchen aus dem Backofen zu fischen und starrte fassungslos auf das Tape, dass sie ihm hinhielt.

Dabei vergaß er, dass er ein Brötchen in der Hand hielt, verbrannte sich die Pfoten und ließ es leise fluchend fallen, aber im Grunde war ihm das egal.

Wie vor den Kopf gestoßen nahm er wie mechanisch das Tape entgegen, unfähig, auch nur einen Piep von sich zu geben.

Dann zog er skeptisch eine Augenbraue in die Höhe. "Und das ist dein Ernst?", hakte er nach, denn eigentlich hatte er gedacht, das Material nie wieder in die Hände zu kriegen.

Nicht, nachdem sie es ihnen erst so erfolgreich abgeknüpft hatte.

Sie erschrak sich etwas, als er alles stehen und liegen, beziehungsweise fallen ließ, musste dann aber doch etwas lächeln. Er schien etwas verblüfft über ihre Entscheidung zu sein.

"Zwar müssen wir noch darüber reden, was gezeigt wird und was nicht, aber ansonsten geht's in Ordnung..." Mit einer kurzen Handbewegung nahm sie wieder ihren Kaffee in die Hand. Sie hatte zwar auch nicht damit gerechnet das Bildmaterial wieder rauszurücken, aber immerhin...

"Damit sind wir wieder quitt!"

Fahrig nickte er, wendete das Tape einige Male in den Händen und fragte sich gedanklich, ob Ben das aufheitern würde. Dann würde ihm der Dreh vielleicht erspart bleiben.

Dann legte er es entschlossen bei Seite und angelte die restlichen Brötchen aus dem Backofen, den Rücken dabei zu ihr gewandt. "Danke."

Auch Tashigi saß mit dem Rücken zu ihm, schloss die Augen, die Tasse mit beiden Händen etwas vor sich haltend und musste dann doch etwas lächeln. Genau dieses Wort wollte sie von ihm hören. Dann konnte sie sich wenigstens sicher sein, dass sie ihm mit dem Tape helfen konnte.

"Kein Ding!" Wer weiß, vielleicht würden sie ja die Aktion mit der Festnahme ganz weglassen, aber das bezweifelte sie stark. Zwar war es ihr mehr als unangenehm auch nur annähernd in der Glotze aufzutauchen, aber das war es ihr Wert. Sie müsste sich wohl aber noch bei Drake bedanken. Vielleicht mit einer Packung Donuts...

To be continued...

Behind the Scenes - Outtakes der Chaostriologie Productions

11

Meanwhile at....

Sanji's:

schnarcht im Bett noch seelenruhig vor sich hin

Kissen unterm Arm geklemmt

rosa LOVE COOK Boxershorts guckt unter der Decke raus

säuselt vor sich hin
Oh, Tashi-Maus, das wäre doch nicht nötig gewesen...
Marimo, tu die Spinne da...nein. Tu sie...WAAAAAH!
schreckt auf
setzt sich kerzengerade hin
schaut sich panisch um
atmet tief durch
Puh...noch mal Glück gehabt.
keine SPinne weit und breit zu sehen
leider auch kein Tashi-Mausi
DEPRIMIERT
=____\\\\\\

PS: Tut mir leid an alle, die das Kapitel schon gelesen haben, BEVOR ich meinen Fehler bemerkt hab! Es war unverantwortlich, euch dieser Gefahr für Augenkrebs auszusetzen! Ich wusste, ich hab irgendwas vergessen... >____>